

# Interkulturelles Tandem-Lernen

Website: [DAAD-Plattform](#)  
Kurs: Modul 3: Lehren und Lernen mit elektronischen  
(Online-)Medien  
Buch: Interkulturelles Tandem-Lernen

Gedruckt von: Andrea Meta Birk  
Datum: Samstag, 11. April 2020, 12:17

## Beschreibung

Basiert auf Pawłowska-Balcercka, Agnieszka (2018): (Inter-)kulturelles Tandem-Lernen. In: Roche, Jörg / Venohr, Elisabeth (Hrsg): Kultur- und Literaturwissenschaften. Kompendium DaF/DaZ. Band 7. Tübingen: Narr. Im Druck. Ergänzt von Katsiaryna ELBouz.

## Inhaltsverzeichnis

- 1. Einleitung**
- 2. Kommentar**
- 3. Radfahren im Tandem**
- 4. Lernen im Tandem**
- 5. Ziele des Sprachenlernens im Tandem**
- 6. Zusammenfassung**
- 7. Literatur**

# 1. Einleitung

In diesem Thema haben Sie bereits gängige Lehr- und Lernformen mit neuen Medien kennengelernt und sich detailliert mit dem kollaborativen Lernen auseinandergesetzt. Dieses Kapitel macht Sie nun mit dem medienbasierten Tandem-Lernen bekannt, und zwar aus der interkulturellen Perspektive, weil sie ein integraler Bestandteil der Zusammenarbeit von Menschen mit unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen ist. Wie kann interkulturelles Lernen beim Tandem-Lernen zum Tragen kommen und in welchem Verhältnis stehen dabei Sprache und Kultur? Wie kann Tandem-Lernen mit neuen Medien optimal organisiert und unterstützt werden? Welche Rolle kommt dabei dem Lehrer zu? Dies sind Fragestellungen, mit denen sich das vorliegende Kapitel anhand des Beispiels eines web-basierten Projektes zum interkulturellen Tandem-Lernen „Cultura“ auseinandersetzt. Den vollständigen Text zu diesem Projekt finden Sie im Baustein 1. Diese Handreichung soll Ihnen einige Impulse geben, um das Thema im Unterricht mit den Studenten zu bearbeiten.

In diesem Kapitel möchten wir erreichen, dass Sie

- Tandem als Ort für interkulturelles Lernen charakterisieren können
- Rolle der neuen Medien im Tandem-Lernen verstehen und diese selbst effizient einsetzen können
- Tandem-Lernende für Stärken und Schwächen des Sprachenlernens im Tandem sensibilisieren können
- Aufgaben zur Förderung interkulturellen Lernens im Tandem erstellen können

Impulsdiskussion:

Was assoziieren Sie mit den Begriffen „Weihnachten, Silvester, Muttertag, Ostern“? Werden diese Wörter in unterschiedlichen Sprach- und Kulturgemeinschaften jeweils mit demselben Inhalt gefüllt? Geben Sie bitte anschauliche Beispiele an!

Recherchieren Sie bitte: Welche Bedeutung hat die Leber im Türkischen im Vergleich zum Magen im Deutschen?

Tauschen Sie sich [hier](#) aus.

## 2. Kommentar

Immer noch ist unter Lernenden die Vorstellung verbreitet, dass Fremdsprachenlernen ausschließlich dem Beherrschen von Aussprache, Grammatik und Lexik gleichzusetzen ist. Dabei übersehen sie allerdings leicht, dass jene nur teilweise Garantien für einen erfolgreichen Umgang mit Vertretern anderer Sprach- und Kulturgemeinschaften darstellen. Als zukünftiger DaF-Lehrer müssen Sie sich zwangsläufig Gedanken darüber machen, was einer effizienten Kommunikation mit Zielsprachesprechern zugrunde liegt. Es sind eine gewisse Sensibilität und Offenheit zugleich für das Andere, Fremde, Neue, Unbekannte und somit nicht Vertraute genauso wie die Distanzierung vom Eigenen, auf die unter anderem im fremdsprachlichen Unterricht großer Wert gelegt werden soll. Dies ist damit zu erklären, dass erst der gelungene Kulturkontakt Sprachkontakt ermöglicht. Und umgekehrt: Sprachkontakt zieht Kulturkontakt nach sich (siehe dazu Pawłowska (2014); Pawłowska (2015)).

### 3. Radfahren im Tandem

Auch wenn Sie bisher nie Tandem gefahren sind, sind Sie zweifelsohne imstande, sich vorzustellen, welche Fähigkeiten erbracht werden (müssen), um mit jenem Fortbewegungsmittel Strecken zurückzulegen. Welche Verhaltensweisen gelten beim Tandem-Fahren als richtig/falsch?

Zum Test kommen Sie [hier](#).

## 4. Lernen im Tandem

Überträgt man die Idee des Tandem-Fahrens auf das Fremdsprachenlernen, geht es um eine Form partnerschaftlichen Lernens, bei dem Fortschritte des einen nicht unwesentlich vom Engagement und Einfühlungsvermögen des anderen abhängen. Im Hinblick auf das Fremdsprachenlernen handelt es sich um weit mehr als um die gegenseitige Abhängigkeit und Hilfe beim gemeinsamen Vorankommen. Denn zwei Lerner unterstützen sich gegenseitig beim Erlernen der Sprache des anderen, wobei die Erstsprache des einen die Zielsprache des anderen ist. So übt sich jeder in seiner Fremdsprache und hilft dem anderen in der Sprache, die für ihn Muttersprache ist.

Zu den konstitutiven Elementen des Tandems zählen:

- o Individuum 1 (je nach Rolle Fremdsprachenlerner oder Muttersprachler)
- o Individuum 2 (je nach Rolle Fremdsprachenlerner oder Muttersprachler)
- o Gegenstand der Kommunikation, der gleichzeitig als Lerngegenstand fungiert
- o zwei unterschiedliche Sprachen: Kommunikationssprache 1 und/ oder Sprache 2 (gleichzeitig Medium und Lerngegenstand), die je entweder Mutter- oder Fremdsprache ist
- o zwei unterschiedliche Kulturen/ Orientierungssysteme 1 und 2
- o ein Lehr-Lernkontext/ Erwerbskontext
- o ein bestimmter Lern- und Kommunikationsort: je nach Herkunft befinden sich die Tandempartner in einer muttersprachlichen oder fremdsprachlichen Umgebung
- o ein beiderseitiges Sprachlerninteresse: die Sprache des einen ist die Zielsprache des anderen und umgekehrt.

Diskussion:

Analysieren Sie bitte die angeführten Aussagen von E-Mail-Tandemteilnehmern! Welche Ziele wurden den Lernermeinungen nach in dem jeweiligen Tandem erreicht?

Zum Forum gelangen sie [hier](#).

## 5. Ziele des Sprachenlernens im Tandem

Neben den auf sprachliche Subsysteme und Fertigkeiten bezogenen Zielen führen Künzle / Müller (1990: 189) einige weitere an, die der Erweiterung der kulturellen und sozialen Kompetenz verpflichtet sind und im Tandem angestrebt werden können. Hierzu zählen:

- o Abbau persönlicher Vorurteile
- o Vertiefung von Wissen über fremde Länder
- o Vergrößerung von Integrationschancen durch intensiven Kontakt mit anderen
- o Erwerben der Sicherheit in der Fremdsprache im Umgang mit Muttersprachlern
- o Entdecken kultureller Unterschiede im alltäglichen Verhalten.

In diesem Zusammenhang ist auf eine webbasierte Initiative zur Förderung des interkulturellen Verständnisses („Cultura“) hinzuweisen, deren wichtige Voraussetzung auch für das Sprachenlernen im Tandem gelten kann und folgendermaßen formuliert wurde:

Cultura basiert eindeutig auf der Prämisse, dass man eine Kultur nicht einfach verstehen lernt, indem man Fakten und Wissen sammelt, sondern dass ein dynamischer Prozess der Konstruktion und Ko-Konstruktion erforderlich ist. Hier sind die Lernenden offen engagiert in einem Prozess des Entdeckens, Erkundens und Hinterfragens, der einen konstruktivistischen Lernansatz fördert, in dem Studenten – mit Hilfe ihrer Kommilitonen und ausländischen Partner – Schritt für Schritt ein immer komplexeres und vielseitigeres Verständnis für die andere Kultur entwickeln (Fürstenberg 2012: 7).

Zwischenfazit-Diskussion:

Die Homepage der Ruhr-Universität Bochum liefert zahlreiche Anregungen für die Gestaltung der Tandemarbeit. Analysieren Sie bitte die folgende WWW-Seite: <http://www.zfa.ruhr-uni-bochum.de/ils/lernen/index.html.de>.

Welche Informationen halten Sie für besonders relevant in Bezug auf das Tandemlernen? Warum?

Teilen Sie Ihre Ergebnisse [hier](#).

## 6. Zusammenfassung

- Sprache und Kultur gehören zusammen, weshalb Fremdsprachenlernenden deren enge Verbindung auch im Tandem stets vergegenwärtigt werden soll.
- Interkulturelles Lernen bedeutet unter anderem Anderes, Neues, Unbekanntes wahrzunehmen, über Eigenes und Fremdes zu reflektieren, nicht Vertrautes zu verstehen und anzuerkennen (versuchen), länderübergreifend zu denken und zu handeln, eigene Innen- und Außenperspektive auf einen Sachverhalt zu präsentieren und zu hinterfragen.
- Interkulturelles Lernen lässt sich auf mannigfache Art, unter anderem im Rahmen der Tandemarbeit fördern, mit der realitätsnahes Erleben einer fremden Sprache und Kultur und zugleich die Verbindung von Theorie und Praxis gewährleistet werden können.
- Interkulturelles Lernen im Tandem ist ein interaktiver Prozess, in dem Bedeutungen und (Kommunikations-)Ziele stets ausgehandelt werden.
- Interkulturelles Lernen im Tandem stellt nicht nur ein Potenzial dar, denn es kann einige Gefahren mit sich bringen, deren man sich als Lehrender oder Lernender bewusst sein soll.

### Abschlussdiskussion:

Stellen Sie sich vor, als Lehrer koordinieren Sie einen Tandemkurs. Denken Sie sich drei Aufgaben aus, die Teilnehmern helfen, die Kultur des Gegenübers besser kennenzulernen und sie für Gemeinsamkeiten / Differenzen zwischen den beiden Kulturen zu sensibilisieren. Überlegen Sie dabei jeweils zu erreichende, detaillierte Ziele.

Beispiel: Tandempartner analysieren Lebensläufe aus beiden Ländern, um kulturell geprägte (auch textsortenspezifische) Merkmale herauszufinden und zu verstehen.

Laden Sie Ihre Ergebnisse hier [hoch](#).

## 7. Literatur

Fürstenberg, Gilberte (2012): CULTURA. Ein webbasiertes Projekt zur Entwicklung von interkulturellem Verständnis . Künzle, Beda & Müller, Martin (1990), Materialtips für Tandem-Organisatoren und Tandem-Lerner. In: Künzle, Beda & Müller, Martin (Hg.): Sprachenlernen im Tandem. Freiburg: Universitätsverlag Freiburg, 185-201.

Pawłowska, Agnieszka (2014): (Un-)typisch deutsch? (Un-)typisch polnisch? – Polnische Germanistikstudierende über sich selbst und ihren deutschen Nachbarn. *Studia Germanica Gedanensia* 31, 266-277. Pawłowska, Agnieszka (2015), Kultur ist Sprache, Sprache ist Kultur. Zum kreativen Schreiben in deutschpolnischen Tandems. *Germanoslavica* 1, 12-28.